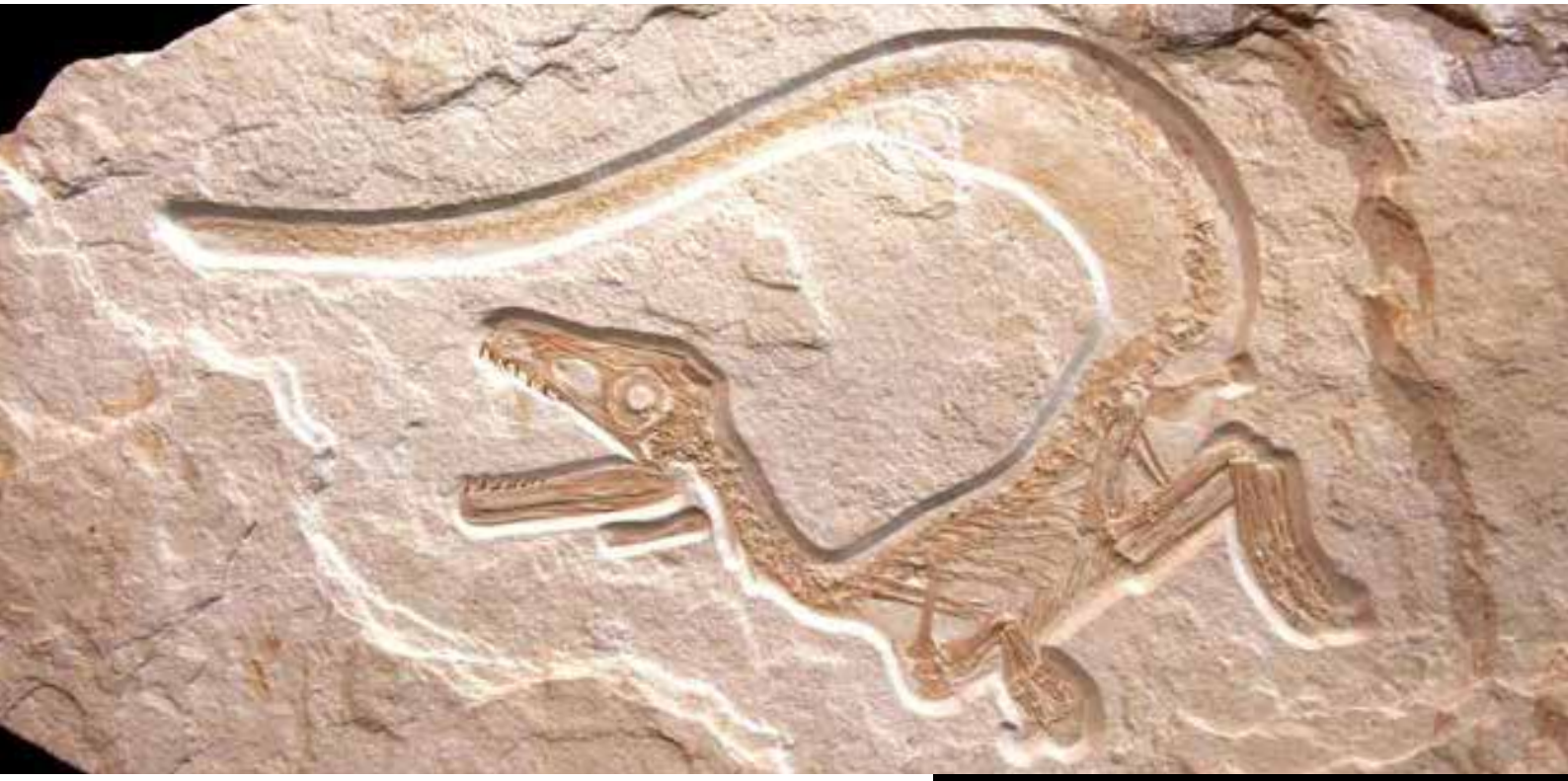


EINER MUSS ES KÖNNEN.

SAKRET Kalkputze

Produkte für Altbausanierung, Denkmalschutz
und ökologischen Wohnungsbau

Inhalt

5 Kalkputz — Ein alter Rohstoff neu entdeckt

6 Gesundes Wohnklima schaffen

8 SAKRET Reinkalkputze

11 SAKRET Mauermörtel

12 SAKRET Sanierputze

KALKPUTZ

Ein alter Rohstoff neu entdeckt — **Wohlfühlklima mit Kalkputz**

Der Ursprung des Kalkes als Werkstoff ist weitgehend unbekannt. Sicher ist allerdings, dass die Nutzung von Kalkmörteln und Putzen vor mehr als 10.000 Jahren nachgewiesen ist. Kalk bzw. die Herstellung von Kalkprodukten gehört zu den ältesten Techniken, die sich die Menschheit angeeignet hat.

Die Eigenschaften dieser Materialien werden nicht ohne Grund seit dem Altertum geschätzt und genutzt. Das Brennen von Kalk und seine Verwendung als Mauer- und Putzmörtel ist im Römischen Reich zweifelsfrei belegt und durch historische Quellen beschrieben. Wurde in früheren Zeiten hauptsächlich auf die Dauerhaftigkeit geachtet — Kalkputze bleiben oft Jahrhunderte funktionstüchtig — liegt heute das Augenmerk auf anderen Faktoren, die den Kalkputz zu einer idealen Basis für Innenputze machen.

Kalkputze sind hoch diffusionsoffen für Wasserdampf und dadurch in der Lage, große Mengen an Wasser schnell aufzunehmen und wieder abzugeben. Das wirkt sich positiv auf ein gesundes, natürliches Raumklima aus. Gleichzeitig bieten Kalkputze durch ihre materialspezifischen Eigenschaften keine Grundlage für Mikroorganismen und Schimmelpilzkulturen. Diese feuchtedynamischen Fähigkeiten sind heute in Zeiten schnellen Baufortschrittes ein wichtiger Faktor, denn bei einem neu erstellten Gebäude fehlt zwangsläufig die notwendige Trocknungszeit — eine große Menge Feuchtigkeit belastet das fertiggestellte Bauwerk.

Kalkputze weisen eine hohe Verformbarkeit und Elastizität auf. Sie sind deswegen sehr gut auf Bruchsteinmauerwerk oder anderen Wandkonstruktionen geringerer Steifigkeit, wie z. B. bei historischen Gebäuden, geeignet.

Gesundes Wohnklima schaffen

SAKRET Kalkputze

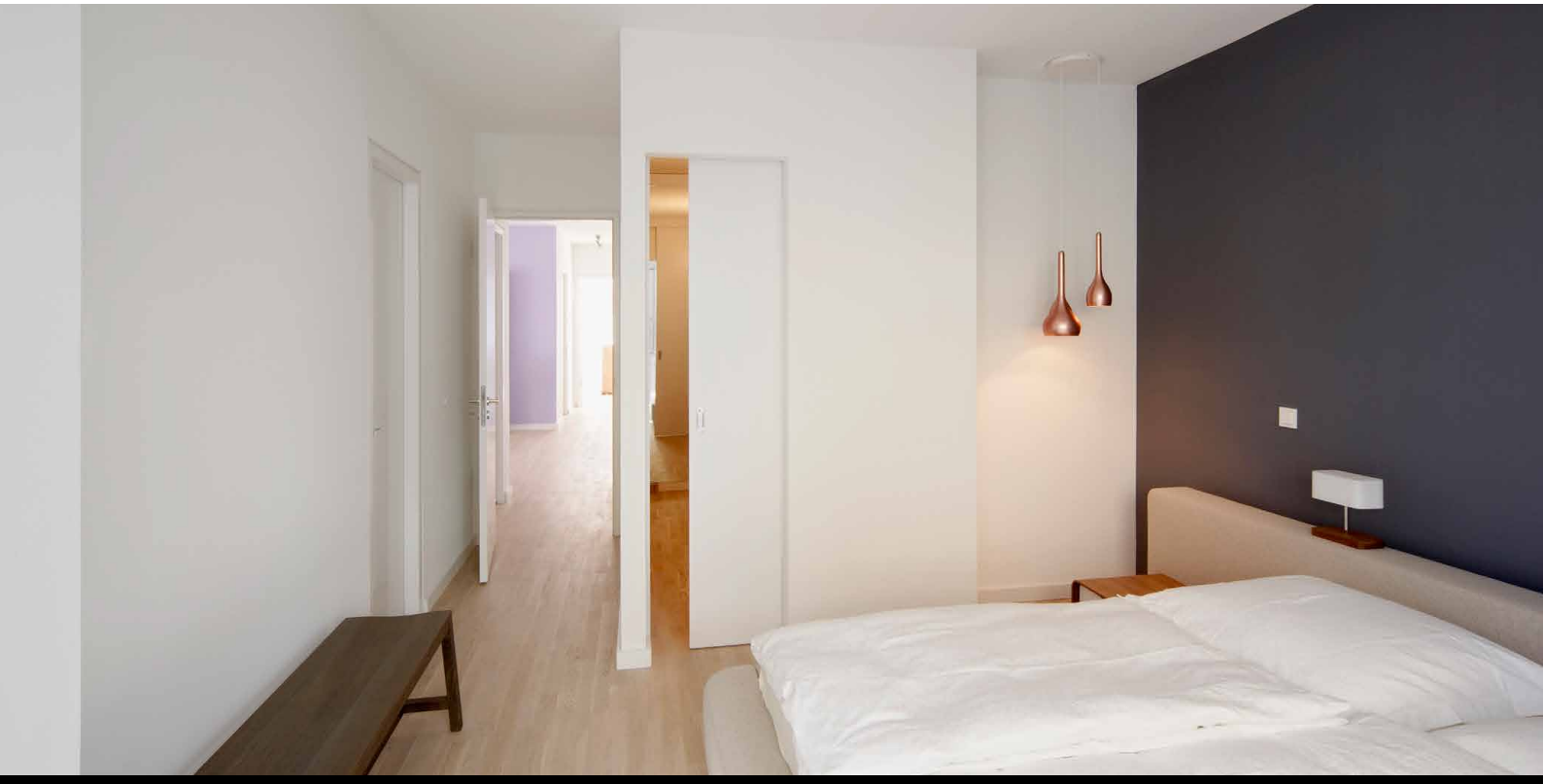
Schützt vor Schimmel

Kalkputze sind dauerhaft alkalisch und enthalten nur sehr geringe Mengen an organischen Komponenten. Dies führt dazu, dass die Oberflächen keine Grundlage für die Ansiedlung von Mikroorganismen bietet und diese im Wachstum auf natürliche Weise gehemmt werden. Dadurch wirkt der Putz von sich aus desinfizierend und schützt auf natürliche Weise vor Schimmel-, Algen- und Pilzbefall. Dies ist bei anerkannten Baufachleuten und Wissenschaftlern längst unbestritten.

In unserer heutigen Zeit sind die entscheidenden Gründe für die Zunahme des Schimmelwachstums zum einen die hermetische Abdichtung moderner Gebäude bei gleichzeitiger Vernachlässigung der Lüftung und zum anderen der weit verbreitete Einsatz von Wandputzen und Wandfarben, die den Schimmel begünstigen. Dazu kommen noch Baufehler, wie beispielsweise Kondenswasser durch Wärmebrücken und ein zu schneller Baufortschritt, der eine Austrocknung des Rohbaus nicht zulässt. Die Gefahr geht vor allem von den Pilzsporen aus. Nicht nur unsere Haut und die Schleimhäute können schwer in Mitleidenschaft gezogen werden. Pilzsporen sind für jeden Menschen allergen, das heißt: sie können durch Langzeiteinwirkung Allergien auslösen oder verstärken, bzw. Ursache für schwere Erkrankungen sein.

Ideal für sensible Personen, wie Kinder und Allergiker

In Deutschland leben ca. 16 Mio. Allergiker. Damit leidet jeder fünfte Bundesbürger unter Allergien. Kalkputze sind besonders für sensible Personen, wie Allergiker und Kinder, geeignet, weil sie ausschließlich aus natürlichen Rohstoffen, wie Kalkstein, Marmor, Quarz und Sand, bestehen. Kalkputze



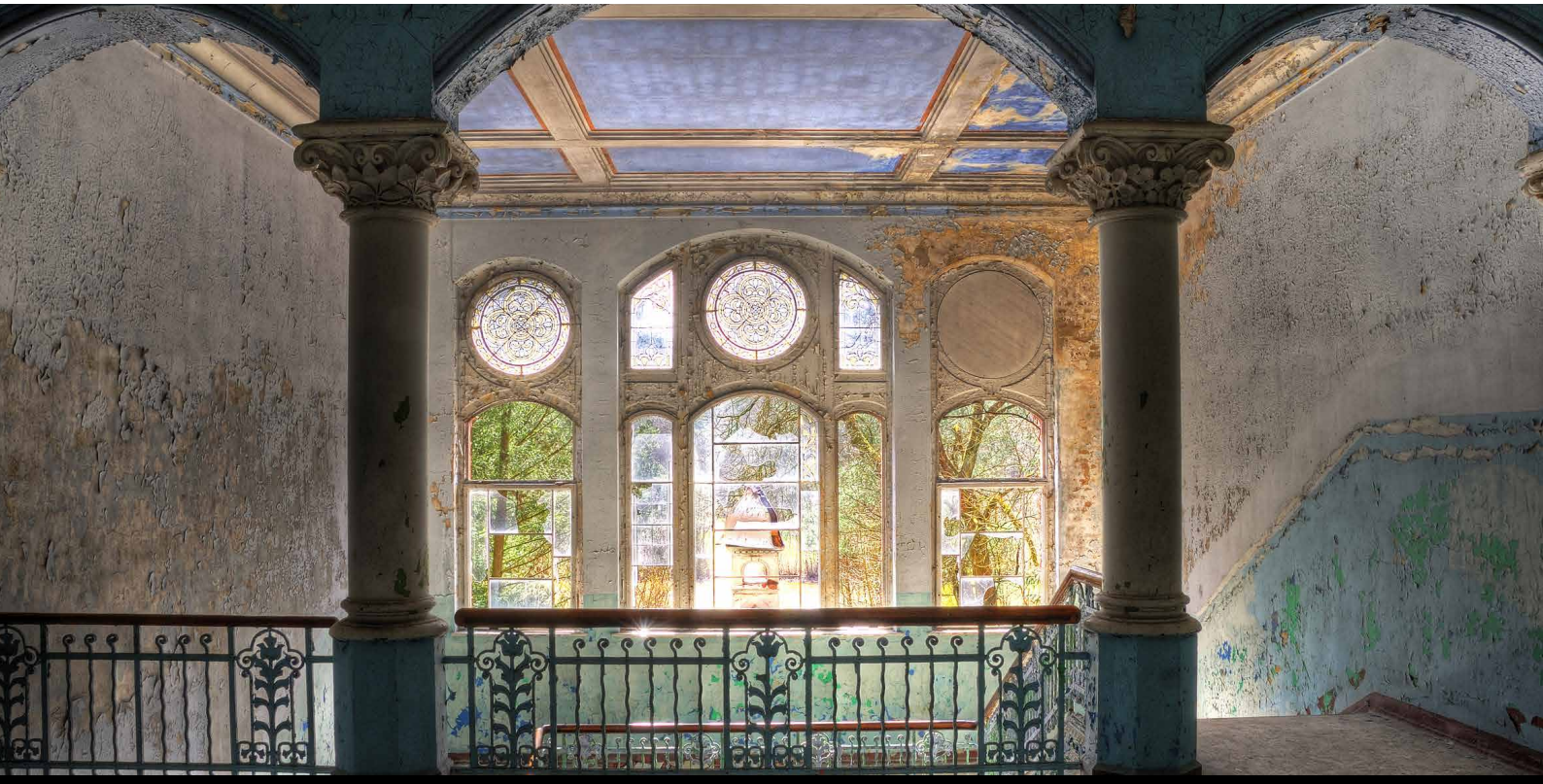
enthalten zudem keine Weichmacher, Lösungsmittel, Konservierungs- oder Kunststoffe. Der Gehalt an organischen Materialien liegt unter 0,15 %. Um die Unbedenklichkeit in der Innenraumluft zu belegen, wurden die Innenputze auf eine eventuelle Freisetzung von schädlichen Substanzen überprüft. Die Untersuchung des Bremer Umweltinstitutes ergab, dass die getesteten Produkte SAKRET Kalkinnenputz KIP und SAKRET Reinkalkputz RK-IP den anspruchsvollen Vorgaben für den Schutz der Wohnraumluft entsprechen.

Verbessert das Raumklima

Kalkputze sind hoch diffusionsoffen. Die poröse Oberfläche nimmt überschüssige Feuchtigkeit aus der Raumluft auf. Bei trockener Luft gibt die Wand die Feuchtigkeit wieder ab. Der Putz wirkt wie eine natürliche Klimaanlage und trägt somit zu einer optimalen Luftfeuchtigkeit zwischen 45 und 60 Prozent bei. Auch eventuell auftretendes Kondenswasser wird gleichfalls schadfrei aufgenommen und wieder abgegeben. Im Punkt Brandschutz gehören Kalkputze zu den Besten. Mit der Baustoffklasse A (nicht brennbar) bieten sie die höchste Sicherheitsstufe.

Länger sauber

Kalkputze ohne Dispersionsanstrich können sich auf der Oberfläche nicht statisch aufladen und halten somit länger sauber.



Denkmalschutz und ökologischer Wohnungsbau

SAKRET Reinkalkputze

Bei der Instandsetzung historischer Gebäude oder im ökologischen Wohnungsbau kommen sehr häufig reine Kalkputze zum Einsatz. Dies hat viele, gute Gründe.

Die historischen Vorbilder — also die Putzmörtel auf Fassaden oder im Innenraum alter geschichtsträchtiger Gebäude — bestehen im Wesentlichen aus kalkgebundenen Materialien. Zementgebundene Putze sind ein Produkt der neueren Zeit. Um nach der Instandsetzung eine möglichst große Nähe zum ursprünglichen Zustand herbeizuführen, kommen nur Kalkprodukte in Frage.

Kalkputze zeichnen sich durch ihre langsame Erhärtung und ihre vergleichsweise niedrige Endfestigkeit aus. Zudem härten Kalkputze schwindarm. Diese Eigenschaften reduzieren die Belastungen durch Spannungen bzw. Schalenbildung für das Mauerwerk und erlauben auf Natursteinmauerwerk das Auftragen hoher Schichtdicken, ohne das Risiko das Altmauerwerk zu schädigen. Die hohe Elastizität und das sehr geringe Schwinden bewirken auch eine extrem niedrige Neigung zur Bildung von Schwindrissen und Ablösungen.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann jedoch eine höhere Festigkeit durchaus wünschenswert sein. Eine Steigerung der Festigkeit durch eine maßvolle Zugabe von Zement erhöht die Witterungsbeständigkeit bzw. die mechanische Belastbarkeit. So kann auf Flächen mit außergewöhnlich starker Witterungsbeaufschlagung in exponierten Lagen die Zugabe von Zement die Stabilität des Putzes verbessern. Bei stark beanspruchten Innenbereichen, wie zum Beispiel öffentlichen Treppenaufgängen, reduziert die gesteigerte Festigkeit die Schadensanfälligkeit.

REINKALKPUTZE

SAKRET Reinkalk-Feinputz RK-FP

Kurzbezeichnung: RK-FP

Reinkalkputzmörtel auf der Basis von natürlich hydraulischem Kalk
CS I / DIN EN 998-1 in den Varianten W0 und W2

- für Wand und Decke
- für innen und außen
- zur Altbausanierung bei denkmalgeschützten Objekten und im biologischen Hausbau
- als Oberputz auf Reinkalkgrundputz (abgerieben oder gefilzt)
- hand- und maschinenverarbeitbar
- hoch dampfdiffusionsoffen
- feuchte- und klimaregulierend
- spannungsarm
- rein mineralisch, grau
- keine Schimmelbildung aufgrund der Alkalität
- zementfrei
- Korngröße bis 0,5 mm

SAKRET Reinkalk-Innenputz RK-IP

Kurzbezeichnung: RK-IP

Hydraulisch erhärtender Trockenmörtel auf Kalk-Basis, CS I - W0/ DIN EN 998-1

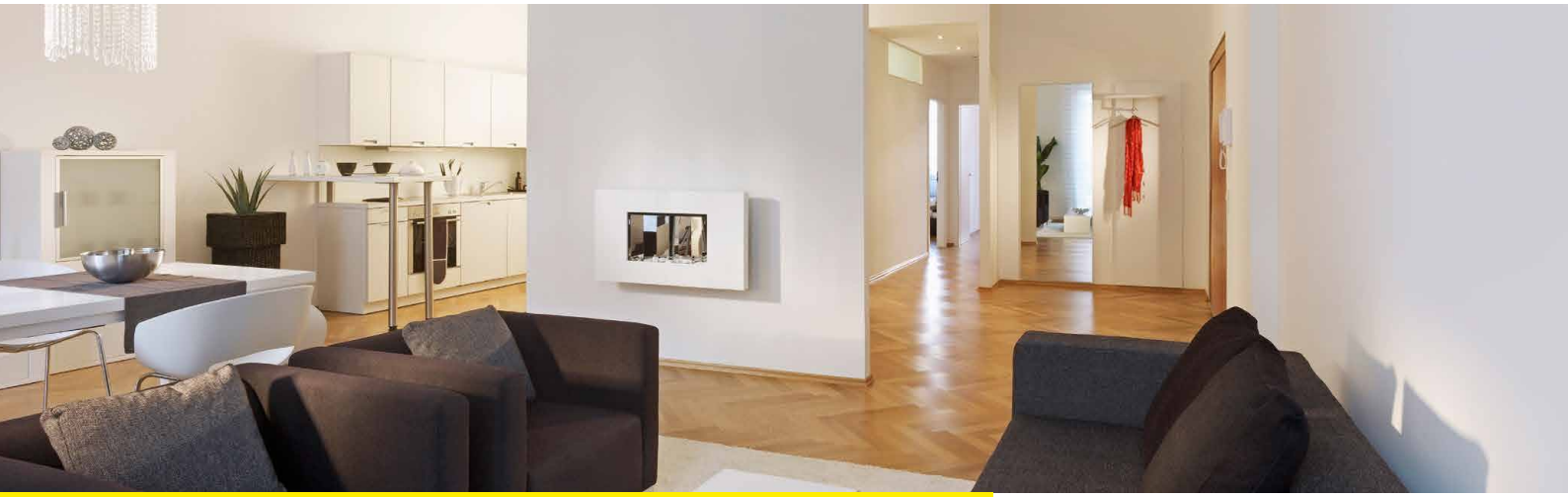
- für Wand und Decke
- für innen
- feuchte- und klimaregulierend
- keine Schimmelbildung aufgrund der Alkalität
- zementfrei
- rein mineralisch
- spannungsarm
- hand- und maschinenverarbeitbar
- zur Altbausanierung bei denkmalgeschützten Objekten und im biologischen Hausbau
- als anstrichbereiter Zweitlagenputz (abgerieben oder gefilzt)
- Körnung 0 - 1 mm

SAKRET Reinkalkputz RKP

Kurzbezeichnung: RKP

Reinkalkputzmörtel auf der Basis von natürlich hydraulischem Kalk
CS I / DIN EN 998-1 in den Varianten Kornlinie bis 1 mm, 2 mm, und 4 mm, sowie der Wasseraufnahme W0 und W2

- für Wand und Decke
- für innen und außen
- zur Altbausanierung bei denkmalgeschützten Objekten und im biologischen Hausbau
- als anstrichbereiter Zweitlagenputz (abgerieben oder gefilzt)
- rein mineralisch, grau
- hand- und maschinenverarbeitbar
- hoch dampfdiffusionsoffen
- feuchte- und klimaregulierend
- spannungsarm
- keine Schimmelbildung aufgrund der Alkalität
- zementfrei



SAKRET Kalkputze

SAKRET Kalk-Innenputz KIP

Kurzbezeichnung: KIP

Hydraulisch erhärtender Trockenmörtel auf Kalk-Basis
GP, CS I - W0/DIN EN 998-1

- für Wand und Decke
- für innen
- als anstrichbereiter Zweilagenputz (abgerieben oder gefilzt)
- zur Altbausanierung bei denkmalgeschützten Objekten und im ökologischen Hausbau
- spannungsarm
- faserarmiert
- hand- und maschinenverarbeitbar
- Körnung 0 - 1 mm

SAKRET Kalk- und Maschinenaußenputz KAP

Kurzbezeichnung: KAP

Hydraulisch erhärtender Trockenmörtel auf Kalk-Basis mit einem Anteil an Zement
GP, CS I - W1/DIN EN 998-1

- für Wand
- für innen und außen
- als Unterputz für mineralische oder organisch gebundene Oberputze
- **faserarmiert**
- dampfdiffusionsoffen
- hand- und maschinenverarbeitbar
- Körnung 0 - 1 mm

SAKRET Trasskalkputz TKP

Kurzbezeichnung: TKP

Hydraulisch erhärtender, zementärer Putzmörtel, CS II - W1/DIN EN 998-1

- für Wand
- für innen und außen
- als Unterputz auf historischem Naturstein- und Ziegelmauerwerk
- als Innenputz für Keller und Feuchträume
- erhöhte Abriebfestigkeit
- hohes Standvermögen
- filzbar
- hand- und maschinenverarbeitbar
- Körnung 0 - 2 mm
- wasserhemmende Einstellung

SAKRET Mauermörtel für alle historischen Mauerwerke

SAKRET Trass-Kalk-Mörtel TKM

Kurzbezeichnung: TKM

Hydraulisch erhärtender, mit Trass-Kalk versetzter Trockenmörtel
CS III / DIN EN 998-1, M 5 / DIN EN 998-2, NM IIa / DIN V 185BO

- für Wand und Boden, für innen und außen
- als Mauer-, Vormauer- und Fugenmörtel für alle Mauersteine
- zur Altbausanierung und im Rahmen der Denkmalpflege
- als Versetzmörtel für Steinmetzarbeiten
- als Handputzmörtel
- gute Flankenhaftung
- wasserhemmend und wasserdampfdiffusionsfähig
- frostwiderstandsfähig
- leicht verarbeitbar
- Körnung 0 - 4 mm

SAKRET Trass-Zementmörtel TZM

Kurzbezeichnung: TZM

Hydraulisch erhärtender, zementärer, mit Trass versetzter Trockenmörtel
CS IV / DIN EN 998-1, M 10 / DIN EN 998-2, NM II/DIN V 18580

- für innen und außen
- zum Mauern und Putzen, Vermauern und nachträglichen Verfugen von Naturstein
- als Verlegemörtel für Naturwerksteinplatten und -stufen
- als Ansetzmörtel und Handputzmörtel
- gute Flankenhaftung
- frostwiderstandsfähig
- wasserdampfdiffusionsfähig
- leicht verarbeitbar
- Körnung 0 - 4 mm

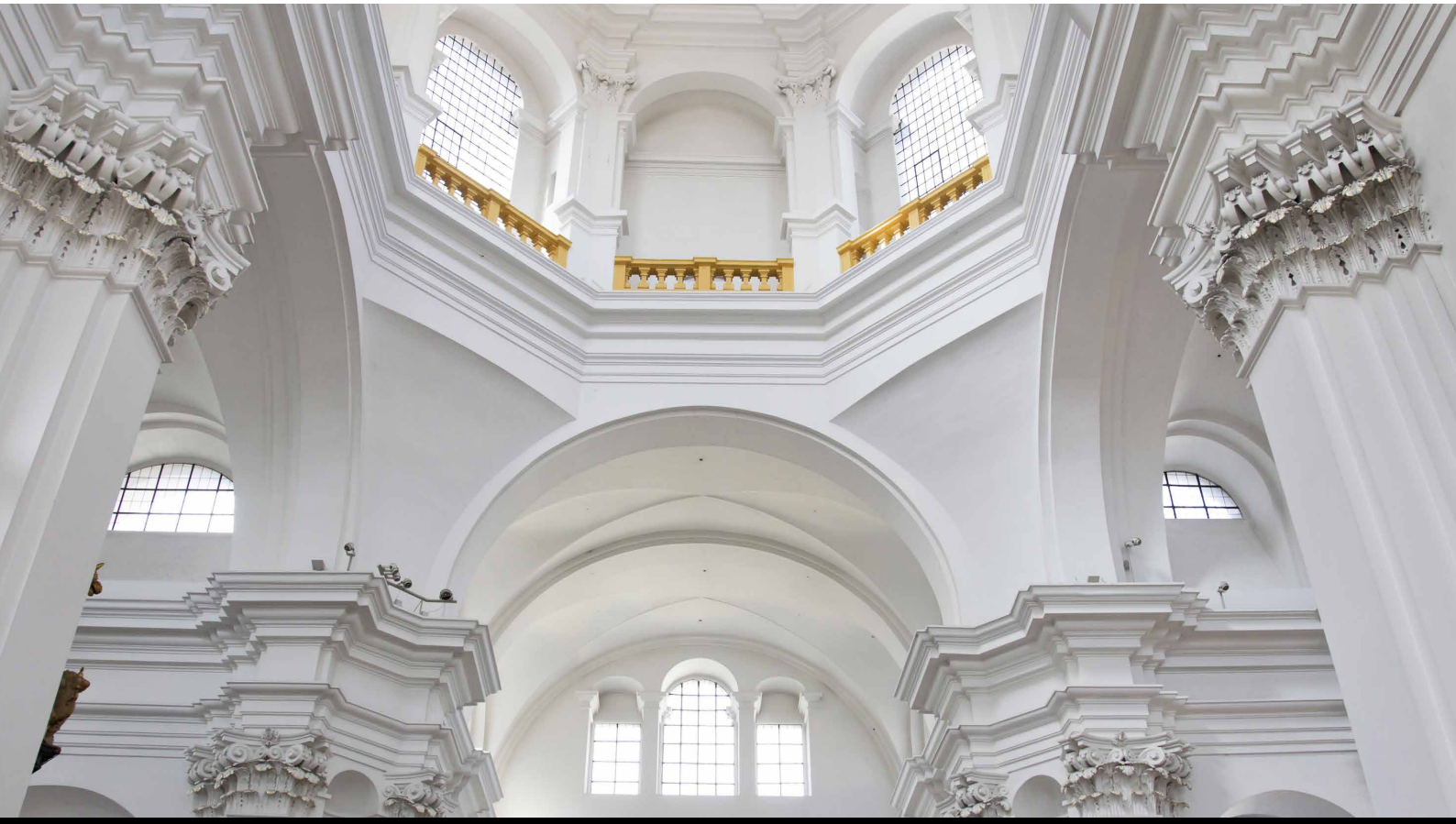
SAKRET Reinkalkmörtel RKM

NEU

Kurzbezeichnung: RKM

Reinkalkmörtel auf Basis von natürlich hydraulischen Kalk
M1 / DIN EN 998-2, NM I / DIN V 18580

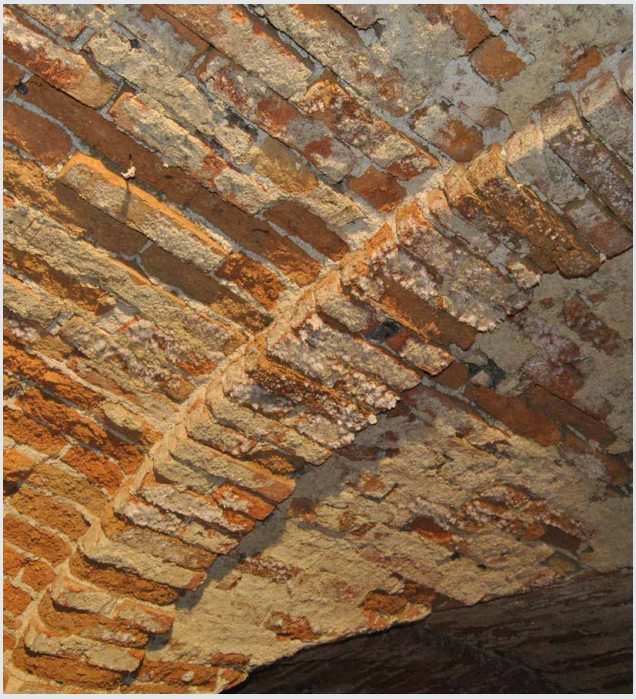
- für Wand innen und außen
- zur Sanierung am bereits bestehenden Mauerwerk als Mauer- und Fugenmörtel
- zur Erstellung von Mauerwerk der Mörtelgruppe M 1
- nicht geeignet zur Erstellung von tragendem Mauerwerk
- hand- und maschinenverarbeitbar
- hoch dampfdiffusionsoffen
- spannungsarmer Erhärtungsverlauf
- rein mineralisch
- zementfrei, keine synthetischen Additive
- Korngröße 0 - 2 mm oder 0 - 4 mm, grau



Sanierung bei Feuchte- und Salzbelastung

SAKRET System zur Sanierung

SYSTEMAUFBAU UND VERARBEITUNG



Schadensbild und Ursachen

Feuchte- und Salzbelastung im Mauerwerk kann sehr unterschiedliche Ursachen haben. Fehlende oder mangelhafte Vertikalabdichtung im erdberührten Bereich, fehlende oder mangelhafte Horizontalabdichtung, fehlende oder schadhafte Abdeckungen und Abdichtungen auf Mauerkronen und Balkonen, sowie unzureichender Schlagregenschutz gehören dazu. Salzbelastung kann sowohl Folge wie Ursache von Durchfeuchtung sein. Einerseits gelangen gelöste Salze mit Feuchtigkeit in das Mauerwerk, andererseits sorgen im Mauerwerk schon vorhandene Salze durch ihre hygroskopischen Eigenschaften für ständige weitere Durchfeuchtung. Ein Beispiel: bei Umwidmung alter landwirtschaftlich genutzter Gebäude liegt die Ursache für Salzbelastung häufig in jahrzehntelanger Exposition gegen Dung und Fäkalien; Durchfeuchtung ist hier ein hygroskopischer Mechanismus.

SYSTEM ZUR SANIERUNG
bei Feuchte- und Salzbelastung

[1)] alternativ **SAKRET** Silikatputz, **SAKRET** Mineralputz und einer Schlussbeschichtung mit **SAKRET** Silikat- oder Siliconharzfarben

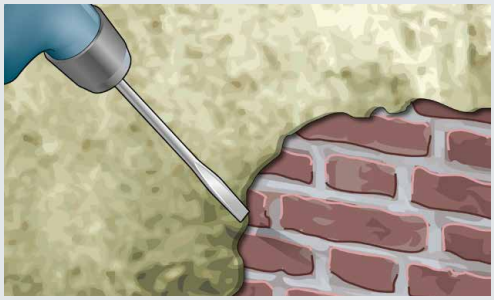
Die **SAKRET** Lösung

Die Sanierung von feuchte- und salzbelastetem Mauerwerk ist mehrstufig. An erster Stelle stehten die Beseitigungen noch andauernder Ursachen für Durchfeuchtung, z. B. ungenügende Abdichtung der Wände gegen Erdreich oder Regenwasser, und soweit möglich, die Trocknung des Mauerwerks. Letzte Stufe des Sanierungsverfahrens ist immer ein Sanierputzsystem. Das SAKRET Sanierputzsystem besteht im Wesentlichen aus Porengrundputz, Sanierspritzbewurf und Sanierputz. Sie haben eine sehr offene, grobporige Struktur und fördern dadurch Diffusionsprozesse, also z. B. weitere Austrocknung eines damit verputzten Mauerwerks mit hoher Restfeuchte. Zum anderen gestatten sie aus dem Mauerwerk eindringenden Salzen die Kristallisation in dem weiten Porenvolumen, das durch Kristallisation weder aufgesprengt noch vollständig verstopft wird. Die Voraussetzung ist fachgerechte Planung und Ausführung des Sanierputzsytems und gründliche Reinigung des Untergrunds.

VERARBEITUNG

Altputz entfernen

Feuchte- bzw. salzbelasteten Altputz abschlagen; bei sichtbaren Abgrenzungen von geschädigtem und intaktem Putz, z. B. Durchfeuchtungsrändern, bis mindestens 80 cm in die intakte Fläche, Altputz entfernen. Anschließend Mauerwerksfugen ca. 20 mm tief auskratzen und die gesamte Fläche trocken mechanisch reinigen, z. B. mit Metallbesen oder Sandstrahler. Der anfallende Bauschutt ist umgehend zu entsorgen.



Untergrund vorbereiten

Den netzartigen oder warzenförmigen Spritzbewurf so aufbringen, dass etwa 50 % der Fläche bedeckt sind. Spritzbewurf vor zu schneller Austrocknung schützen. Bei Bruchsteinmauerwerk mit einem geringen Fugenanteil den Spritzbewurf nahezu voll bedecken (Schichtdicke ≤ 5 mm) auftragen.

Porengrundputz und Sanierputz auftragen

Bei ebenen Untergründen und/oder geringer Salzbelastung den Sanierputz in einer Gesamt-Schichtdicke von mindestens 20 mm aufbringen. Bei mittlerer und hoher Salzbelastung kann Sanierputz zweilagig aufgebracht werden, wobei jede einzelne Putzlage mindestens 10 mm und maximal 20 mm dick sein muss. Alternativ kann als erste Putzlage Porengrundputz (≥ 10 mm) und als zweite Putzlage Sanierputz (≥ 15 mm) ausgeführt werden. Zwischen den einzelnen Putzlagen die Oberflächen glatt abziehen und nach dem Ansteifen gut aufrauen. Standzeiten zwischen den Putzlagen richten sich nach Putzdicke und Umgebungsbedingungen.

Oberputz auftragen, strukturieren

Als Oberputz auf Sanierputz nur mineralische oder silikatisch gebundene Putze maschinell oder von Hand auftragen. Anschließend in der gewünschten Form strukturieren. Für einen Anstrich kommen Silikat- oder Siliconharzfarben in Frage. Zur Sicherstellung einer guten Trocknung des Mauerwerks den Anstrich erst nach längerer Zeit aufbringen. Oberputz und Anstrich dürfen die Wasserdampfdurchlässigkeit nicht negativ beeinflussen.

SAKRET SANIERPUTZE

SAKRET Sanierspritzwurf SAS

Kurzbezeichnung: SAS

Hydraulisch erhärtender, zementärer Putzmörtel
CS IV / DIN EN 998-1

- für Wand
- für innen und außen
- Verbesserung der Haftung als Sanierputzsystem auf dem Untergrund
- WTA 2 - 9 - 04/D geprüft
- hand- und maschinenverarbeitbar
- zur Untergrundvorbereitung vor dem Auftrag des Sanierputzsystems
- Körnung 0 - 4 mm

SAKRET Porengrundputz PGP

Kurzbezeichnung: PGP

Hydraulisch erhärtender, zementärer Putzmörtel
R CS II - WO / DIN EN 998-1

- für Wand
- für innen und außen
- als Grundputz zum Aufbau hoher Schichtdicken (> 40 mm bei mehrlagigem Auftrag) vor dem Auftrag des Sanierputzes
- für mittel bis hoch salzbelastetes Mauerwerk
- WTA 2 - 9 - 04/D geprüft
- großes Porenvolumen
- resistent gegen hohe Mauerwerksfeuchte und Salzbelastung
- hand- und maschinenverarbeitbar
- für Putzdicken von > 10 mm bis < 30 mm in einer Lage
- Körnung 0 - 2 mm

SAKRET Sanierputz grau SPG

Kurzbezeichnung: SPG

Hydraulisch erhärtender, zementärer Putzmörtel
R CS II - W2 / DIN EN 998-1

- für Wand
- für innen und außen
- als ein- oder mehrlagiger Sanierputz
- für feuchtes und salzbelastetes Mauerwerk
- WTA 2 - 9 - 04/D geprüft
- großes Porenvolumen
- Mindestputzdicke 20 mm
- hand- und maschinenverarbeitbar, filzbar
- Körnung 0 - 1 mm

SAKRET Dünnschicht- und Filzputz 270 weiß

Kurzbezeichnung: FP 270 weiß

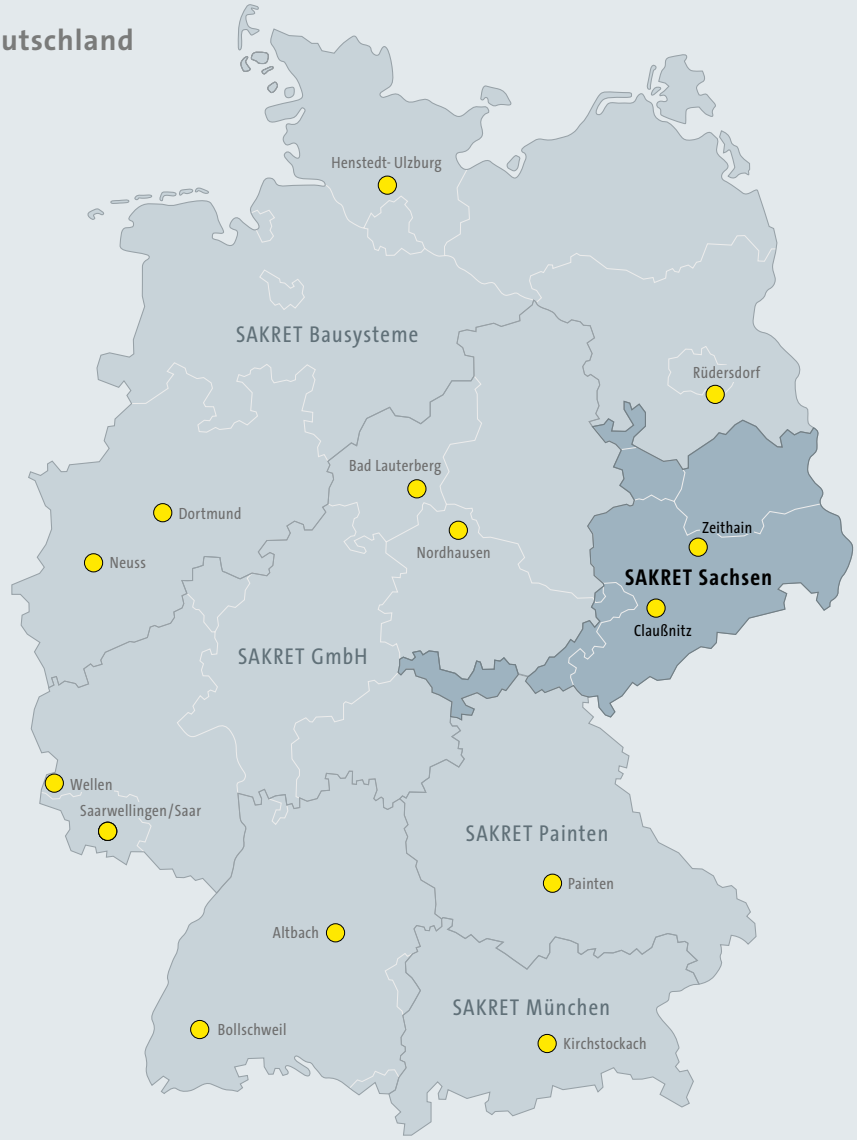
Hydraulisch erhärtender Trockenmörtel auf Kalk-Zement-Basis
CS II - W2 / DIN EN 998-1

- für Wand und Decke
- für innen und außen
- als Filzputz auch auf Faschen und Lisenen
- als Zwischenbeschichtung auf Wärmedämmputz
- dampfdiffusionsoffen
- mit Haftzusatz
- hand- und maschinenverarbeitbar, filzbar
- Körnung 0 - 1 mm

Liefergebiet/Adressen:

SAKRET Trockenbaustoffe Sachsen GmbH & Co. KG

Lizenzgebiete Deutschland



SAKRET Trockenbaustoffe Sachsen GmbH & Co.KG
Gewerbepark Diethensdorf · Industriestraße 1 · **D-09236 Claußnitz**
Tel. 03 72 02 / 403-0 · Fax 03 72 02 / 403-26
info@sakret-sachsen.de

SAKRET Trockenbaustoffe Sachsen GmbH & Co.KG
Baustroff-Industriepark · Zeithain Am See 6 · **D-01619 Zeithain**
info@sakret-sachsen.de

www.sakret.de